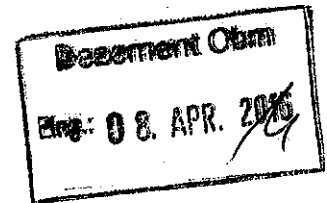
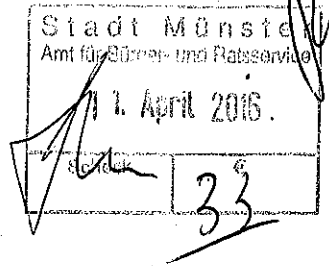


Münsters Bündnis für Klimaschutz
c/o Umweltforum Münster
Zumsandstr. 15
48145 Münster



Münster, den 6.4.2016

An den
Rat der Stadt Münster
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Markus Lewe
48127 Münster

Kompensation der durch Dienstreisen der Stadtverwaltung verursachten Treibhausgasemissionen und Förderung des Gedankens der Klimaneutralität (Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Sehr geehrte Ratsmitglieder!

Wir wenden uns an Sie mit der folgenden Anregung:

1. Die durch die Dienstreisen der Stadtverwaltung verursachten Treibhausgas-Emissionen werden jährlich durch Zahlungen an einen der vom Umweltbundesamt empfohlenen Kompensationsfonds im Sinne der Klimaneutralität ausgeglichen.
 - 1.1. Die durch Flugreisen entstandenen Emissionen werden jährlich exakt ermittelt. Die entsprechende Menge an Treibhausgasen (in CO₂equ) wird zusammen mit der Höhe der Kompensationszahlung jährlich veröffentlicht. In diese Rechnung werden alle Flugreisen des Oberbürgermeisters sowie von Ratsdelegationen einbezogen.
 - 1.2. Die durch andere Dienstreisen (PKW-Nutzung, Bahn- und Busverkehr) verursachten Treibhausgas-Emissionen werden alle drei Jahre ermittelt und entsprechend kompensiert.
2. Der Rat wirkt darauf hin, dass die städtischen Gesellschaften und Betriebe (Stadtwerke, Citeq u.a.) entsprechend verfahren.
3. Zur weiteren öffentlichkeitswirksamen Verbreitung des Anliegens der „Klimaneutralität“ regen wir an, ein Projekt „Die klimaneutrale Schule“ auf den Weg zu bringen.

Zur Begründung: Die Einwohnerfrage von Herrn Michael Tillmann in der Ratssitzung vom 17.2. d.J. hat ergeben, dass die durch Dienstreisen verursachten Treibhausgas-Emissionen der Stadtverwaltung sich durchaus in Grenzen halten. Umso leichter sollte es fallen, durch einen Beschluss den Gedanken der Klimaneutralität durch Kompensation öffentlichkeitswirksam zu verbreiten. Dies betrifft im besonderen Maße die Kompensation von Flugreisen, von der wiederum eine wichtige klimaschutzrelevante Anregung für die Bürgerschaft ausgehen kann, weil die Ermittlung der Klimabelastung und des entsprechenden Kompensationsbetrages einerseits besonders einfach ist, auf der anderen Seite aber bei vielen Bürgerinnen und Bürgern einen erheblichen Anteil am CO₂-Fußabdruck ausmachen dürfte. Im übrigen würde die Stadt Münster damit dem Beispiel der Bundesregierung folgen.

Mit freundlichen Grüßen

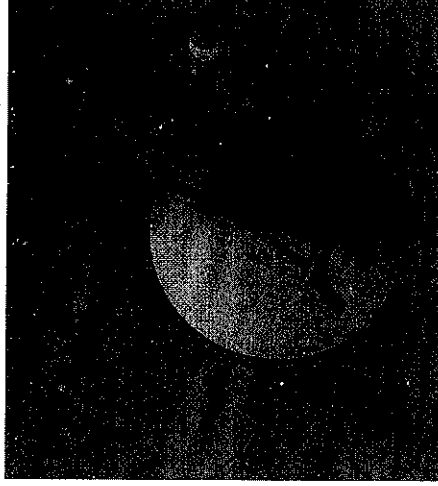
Michael Tillmann
(für Münsters Bündnis für Klimaschutz)

Anbei ein Flyer, der Aufschluss gibt über die Zusammensetzung unseres Bündnisses sowie über unsere inhaltlichen Positionen.

Das Bündnis und die Plattform werden getragen von:

- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Greenpeace
- Eine Welt Forum Münster
- Münster isst veggie
- Münster nachhaltig
- Ökobau Münsterland
- Klimainitiative Münster
- Umweltforum Münster
- Verkehrsclub Deutschlands (VCD)
- AG Lokale Agenda 21 Münster
- Stromspar-Check Münster

Münsters Bündnis für Klimaschutz



Unsere Plattform

Kontakt: Umweltforum Münster, Zumsandstr. 15, 48145 Münster
info@umweltforum-muenster.de

Monatlich erscheint der Newsletter **Klima-Info Münster - kompakt**
Kostenloser Bezug online bei der **Klima-Initiative Münster**, c/o Michael Tillmann,
m-tillmann@muenster.de

Unmittelbar vor der entscheidenden Pariser Klimakonferenz und angesichts der elementaren Bedrohung, die der Klimawandel für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit darstellt, haben sich in Münster verschiedene Gruppen, Verbände und Vereinigungen zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass in Münster und darüber hinaus Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine drastische Senkung der Treibhausgasemissionen bewirken.

Deutlich unter zwei Grad* bleiben

Klimaforscher in aller Welt sind sich einig, dass eine Erderwärmung um mehr als zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter mit unbeherrschbaren Risiken verbunden ist. Extremwetterereignisse (Sturm und Starkregen), der Anstieg des Meeresspiegels, Dürren und die Ausbreitung von Wüsten drohen manche Erdstriche unbewohnbar zu machen. Die daraus entstehenden sozialen Konflikte drohen ständig sich in kriegerischer Gewalt zu entladen. Die Zahl der Klimaflichtlinge würde das Ausmaß der gegenwärtigen Flüchtlingsströme um ein Mehrfaches übersteigen.

Abschied von Kohle, Öl und Gas

Um die Erderwärmung deutlich unterhalb des Zwei-Grad-Limits zu halten ist eine strikte Begrenzung der Nutzung fossiler Brennstoffe notwendig. In den nächsten 50 Jahren muss weltweit der vollständige Verzicht auf Kohle, Erdöl und Erdgas erreicht sein. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Ziel auf allen Ebenen verfolgt wird – unabhängig davon, ob andere Staaten dies ebenfalls tun.

Gerechtigkeit und Verantwortung

Wir in den westlichen Industrieländern haben den überwiegenden Teil der gegenwärtigen Erderwärmung zu verantworten. Es ist ein Gebot der Gerechtigkeit, dass wir die Länder des Südens weit stärker als bisher darin unterstützen, mit den schon jetzt spürbaren und sich in naher Zukunft verstärkenden Folgen des Klimawandels fertig zu werden und einen wirtschaftlichen Entwicklungspfad einzuschlagen, der auf die Vermeidung von Treibhausgasen gerichtet ist.

* Die auf der Pariser Klimakonferenz beschlossene Zielsetzung, die Erderwärmung auf „deutlich unter zwei Grad, möglichst unter 1,5 Grad“ zu begrenzen, wird von uns bei allem Zweifel über die Erreichbarkeit des 1,5 Grad-Limits uneingeschränkt begrüßt.

Beschleunigter Kohleausstieg

Auf Bundes- und Landesebene setzen wir uns für einen beschleunigten Ausstieg aus der Kohlenutzung ein. Nur dann lässt sich das Ziel einer 40%-igen CO₂-Reduktion bis 2020 vielleicht noch erreichen. Speziell für Nordrhein-Westfalen fordern wir den kompletten Verzicht auf die letzte Ausbaustufe des Braunkohleabbaus.

Münsteraner Hausaufgaben

Auch Münster hat sich das Ziel gesetzt, den gesamten Ausstoß an Kohlendioxid bis 2020 um mindestens 40% im Vergleich zu 1990 zu senken. Aus heutiger Sicht erscheint es äußerst schwierig, diese Ziel noch zu erreichen. Eine Chance dazu besteht nur dann, wenn

- die Stadtwerke bis 2020 ihr Stromangebot zu mindestens 60% aus erneuerbaren Energien beziehen;
- Münster neue Programme zur massiven Förderung der energetischen Altbauinsanierung auflegt;
- Münster Maßnahmen ergreift, die den öffentlichen Personennahverkehr und den Fahrradverkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr deutlich stärker privilegieren.

Klimaschutz und Lebensstil

Klimaschutz ist mehr als nur Energiewende. Wir sind uns bewusst, dass das Klimaproblem nicht nur mit Politik und Wirtschaft zu tun hat, sondern auch mit den vorherrschenden Lebensstilen, unseren Alltags- und Konsumgewohnheiten. Sich selbst Rechenschaft über den eigenen Beitrag zur Klimabelastung abzulegen ist für uns und für alle Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger und notwendiger Schritt auf dem Weg zu einer klima- und zukunftsverträglicheren Entwicklung in unserer Stadt und unserem Land.

Wir in „Münsters Bündnis für Klimaschutz“ möchten dazu beitragen, dass dem Klimaschutz in Münster die Priorität eingeräumt wird, die ihm angesichts der elementaren Zukunftsbedrohung für unsere Kinder und Enkel und für das Zusammenleben auf unserem Planeten gebührt.